

Für schlimme Finger

Frauen müssen draußen bleiben: In München eröffnet Deutschlands erstes Nagelstudio nur für Männer. Ein Werkstatt-Termin

Die „Schnelle Nummer“ dauert 15 Minuten und macht 18 Euro. Das „Hammerding“ kostet mit 48 Euro deutlich mehr. Dafür dauert es aber auch dreimal so lang. Den Mann, der sich das leistet, erwartet ein Ambiente irgendwo zwischen Herrenclub und Autowerkstatt. Und hinter den schrägen Namen für die diversen Behandlungen verbergen sich – schlicht und verführerisch – Maniküre und Fußpflege. „Ein Mann, der nicht eitel ist, ist kein Mann“, meinte ja schon John Wayne.

Im „Hammer & Nagel“, Deutschlands erstem Nagelstudio nur für Männer, wird gefeilt, geölt und poliert wie in einer Autowerkstatt. An den Wänden hängen Schraubzwingen, Messgeräte und rostiges Werkzeug. Unter Fotos von bärtigen Kerlen mit kräftigen Händen steht ein alter Schreinertisch, um ihm herum wuchtige, braune Ledersessel.

In einen solchen lässt sich der Kunde fallen und streckt seine Extremitäten der Kosmetikerin Caro entgegen. Wie eine Mechanikerin stilvoll in Jeans-Latzhose gekleidet und mit Tattoos übersät, hantiert sie mit Tinkturen und Zangen, knetet, schrubbt und staubt mit einem Keramikfräser, der es auf 12.000 Umdrehungen pro Minute bringt. Auf Wunsch serviert sie Bier.

Die Idee zum Männerstudio hatte der Chef einer Werbe-firma, Philipp Pechstein, 47, auf einer US-Reise. In Los Angeles entdeckte er ein ähnliches Geschäft, passend zum Revival der Barber-Shops.



Hier hat alles Hand und Fuß

Auch kernige Kerle dürfen gepflegte Nägel haben. Im maskulinen Ambiente gelingen Maniküre und Pediküre ohne Peinlichkeit



Aber brauchen Männer Maniküre? „Warum denn nicht?“, fragt Pechstein: „Wir schneiden uns ja auch die Haare nicht selbst.“ Nur: Kein Mann mag die üblichen pink-plüschigen Läden betreten. „Ich wollte einen Gegenentwurf dazu, die Harley-Davidson unter den Nagelstudios“, sagt der Betreiber. Am 5. Mai eröffnet seine erste „Nägel-Werkstatt“ in München. Ableger in Köln, Berlin und Hamburg sollen folgen.

Caro ist derweil mit dem „Hammer-Ding“ fertig. Gäbe es einen Nägel-TÜV, würde Mann ihn beim Verlassen des Ladens glatt bestehen. ■

STEFAN RUZAS

Buch & Bar

FOCUS-Literaturredakteur Uwe Wittstock über sehr körperorientiertes Lesen und Trinken



Stünden Sie gern mit Mike Tyson im Ring?

Boxen ist ein barbarischer Sport. Doch ausgerechnet die Dichter lieben ihn. Lord Byron, Hemingway, Sartre oder Norman Mailer boxten selbst. Kleist, Brecht, Musil oder Joyce Carol Oates schrieben drüber. Warum? Einige der wichtigsten Erfahrungen, von denen Literatur berichtet, sind körperlicher Art: Geburt, Tod, Sex, Schmerz – und kein anderer Sport ist von so direkter, brutaler Körperlichkeit wie das Boxen.

In Jack Londons Boxer-Erzählung „Der Mexikaner“, die jetzt neu erschienen ist (Edition Faust, 18 Euro), tritt ein dämonischer, von Hass beseelter Mexikaner gegen einen freundlich lächelnden, leichtherzigen Amerikaner an. Doch so, wie London die Sympathien der Leser lenkt, stehen sie ganz auf Seiten des Finsterlings. Denn der steigt nicht für Geld, sondern für die mexikanische Revolution in den Ring. Ich las die Geschichte jetzt zum dritten Mal und habe mich wieder dabei erwisch, wie ich gegen Ende fiebernd durch die Seiten hetzte, als wüsste ich nicht, wie der Kampf ausgeht.

Pflichtgemäß muss zu dieser Erzählung ein **Knock-out** getrunken werden, ein Tequila-Cocktail mit Galliano-Likör, Zitronen- und Orangensaft. Aber Vorsicht, achten Sie darauf, dass er mit 100 Prozent reinem Agave-Tequila gemixt wird! Mixto-Tequila kann entsetzlicher Fusel sein, nach dem der Kopf schmerzt, als hätte man drei Runden im Ring verbracht mit Mike Tyson.



FOCUS



Wozu brauchen wir SPIIONE?

Der Lauschangriff,
der BND und die
Pannen im
Kanzler-
amt

Klarer denken

Wieder fit im Kopf
Depression, Parkinson und
Krebs mit Strom heilen

FOCUS

Perfektes Training zwischendurch
**So verbessern Sie Ihre
Konzentration**



**Dr. Kawashimas
diabolisches Gehirnjogging**

Österreich € 3,90 · Schweiz CHF 6,90 · Belgien € 4,20 · Niederlande € 4,20 · Luxemburg € 4,20 · Frankreich € 4,90 · Italien € 4,90 · Portugal (Cont.) € 4,90
Spanien € 4,90 · Kanaren € 5,20 · Griechenland € 5,60 · Finnland € 6,10 · Dänemark DKK 40 · Japan ¥ 1650 (exclusive tax) · Slowenien € 4,90 · Ungarn HUF 1580

